

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martin Sichert, Joana Cotar, Mariana Iris Harder-Kühnel, René Springer und der Fraktion der AfD – Drucksache 19/17430 –**

### **Identitätsfeststellung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Am 13. Januar 2020 meldete „Tagesschau.de“, dass 99,6 Prozent der nach dem sogenannten Fragebogen-Verfahren des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) getroffenen Entscheidungen über die Gewährung von Schutz nachträglich durch dieselbe Behörde bestätigt wurden (<https://www.tagesschau.de/investigativ/hsb/anfrage-syrer-frageboegen-101.html>, Stand: 24. Januar 2020). Dies bezieht sich auf die ersten drei Quartale des Jahres 2019, wo 45 609 Entscheidungen überprüft worden sind, bei denen laut Fragebogen Schutz gewährt worden ist. In 146 Fällen wurde die Flüchtlingseigenschaft widerrufen oder zurückgenommen, in fünf Fällen wurde der subsidiäre Schutz widerrufen oder zurückgenommen und in 26 Fällen wurde das Abschiebeverbot widerrufen oder zurückgenommen. In allen anderen Fällen wurde die Entscheidung bestätigt. Insgesamt hat das Bundesamt im besagten Zeitraum 82 589 Ladungen ausgesprochen, um anerkannte Flüchtlinge nachträglich noch einmal zu befragen. 75.442 der geladenen Flüchtlinge waren durch das Fragebogenverfahren anerkannt worden (<https://www.tagesschau.de/investigativ/hsb/anfrage-syrer-frageboegen-101.html>).

1. Wie verläuft eine typische Erstaufnahme im Asylverfahren beim BAMF?
  - a) Welche Personendaten werden im Antrag in welcher Form festgestellt (z. B. Name, Vorname, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit etc.), und wo werden diese gespeichert?

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) stellt nachfolgende Personendaten in Form einer Niederschrift fest: Familienname, ggf. Geburtsname, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Staatsangehörigkeit, Volkszugehörigkeit, Religion, Familienstand, Geschlecht, Sprache, Land des gewöhnlichen Aufenthalts, ggf. Aliaspersonalien, Personalpapiere falls vorhanden, Visum (Sichtvermerke) falls vorhanden, gegenwärtige Anschrift, Vertreter/Empfangsbefullmächtigter falls vorhanden. Die Daten werden sowohl im Asylverfahrenssystem MARiS des BAMF als auch im Ausländerzentralregister (AZR) gespeichert.

- b) Wie wird die Richtigkeit der vorgenannten Personendaten festgestellt (z. B. durch mündliche Befragung, Urkundenvorlage bzw. Vorlage von Ausweisdokumenten; falls dazu Statistiken bestehen, bitte aufgliedern nach Art der Feststellung oder eine Einschätzung in wie vielen Fällen eine Identitätsfeststellung mit welchen Mitteln verifiziert wurde)?

Das BAMF überprüft die Richtigkeit der Angaben in erster Linie anhand vorgelegter Ausweispapiere und sonstiger Personenstandsurkunden und Schriftstücke. Diese werden auf ihre Echtheit durch Urkundenfachkräfte und bei Bedarf durch Sachverständige untersucht. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1e verwiesen. Statistiken über die Art und den Umfang der Identitätsprüfungen im Einzelfall existieren nicht.

- c) In wie vielen Fällen werden Ausweisdokumente eines anderen Staates zur Feststellung der Identität genutzt, beispielsweise wenn sich ein Asylbewerber mit einem Ankunftsnachweis eines anderen Staates oder einem Dokument, das dem Ankunftsnachweis der Bundesrepublik Deutschland im Wesentlichen entspricht, als das des eigenen Heimatlandes legitimiert (bitte pro Jahr die absoluten Zahlen sowie die Quote in Relation zu allen Aufnahmeverfahren in einer Tabelle seit 2010 aufgliedern und nach der Erstaufnahmestelle bzw. nach dem Bundesland der Erstaufnahme einzeln aufgliedern)?

Der Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

- d) In wie vielen Fällen fehlten jegliche Ausweisdokumente, um eine Personenidentifikation eindeutig festzustellen (bitte pro Jahr die absoluten Zahlen sowie die Quote in Relation zu allen Aufnahmeverfahren in einer Tabelle seit 2010 aufgliedern und nach der Erstaufnahmestelle bzw. nach dem Bundesland der Erstaufnahme einzeln aufgliedern)?

Daten zu Erstantragstellern ohne Identitätspapiere liegen ab dem Jahr 2018 vor. Die Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Vorlage von Identitätspapieren durch Erstantragsteller im Alter ab 18 Jahren		
	Anzahl der Antragsteller ohne Identitätspapiere	Anteil
2018	45.322	54,2 %
2019	34.938	49,1 %

Eine aufgeschlüsselte Erfassung nach Erstaufnahmestelle bzw. Bundesland erfolgt nicht.

- e) Wie wird in den Fällen, wo keinerlei Ausweisdokumente vorliegen, vorgegangen, um die Identität der Asylbewerber festzustellen (Vorgehensschemata bitte anhand von Beispielen erklären), z. B. welche anerkannten Mittel werden ersatzweise zur Identitätsfeststellung eingesetzt, wie u. a. eine Einsicht in digitale Träger, Zeugenbefragung usw., und welche Mittel kommen in diesen Fällen am häufigsten zum Einsatz?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 9 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/8631 vom 21. März 2019 verwiesen.

2. Wie unterscheidet sich ein „Fragebogen-Verfahren“ von einem „regulären Verfahren“?

In wie vielen Fällen wurde das Fragebogen-Verfahren seit der Anordnung durch den damaligen Bundesminister des Innern Dr. Thomas de Maizière aus dem Jahr 2014 eingesetzt (bitte pro Jahr die absoluten Zahlen sowie die Quote in Relation zu allen Aufnahmeverfahren in einer Tabelle seit 2010 aufgliedern und nach der Erstaufnahmestelle bzw. nach dem Bundesland der Erstaufnahme einzeln aufgliedern)?

Das BAMF hat das sogenannte „Fragebogen-Verfahren“ im Hinblick auf die Regelung des § 24 Absatz 1 Sätze 4 und 5 des Asylgesetzes (AsylG) eingesetzt. Hiernach kann das BAMF unter anderem dann von einer Anhörung absehen, wenn Schutz zuerkannt werden soll. Die Antragsteller erhielten Gelegenheit, die Gründe für ihren Asylantrag schriftlich darzulegen und entsprechende Unterlagen vorzulegen.

Das BAMF hat zu diesem Zweck standardisierte Fragebögen an die Antragsteller übersandt. Lagen nach Prüfung der vom Antragsteller gemachten Angaben die Voraussetzungen für eine positive Entscheidung vor und konnte dem Asylantrag vollumfänglich entsprochen werden, hat das BAMF die Entscheidung ohne persönliche Anhörung getroffen. In den übrigen Fällen, in denen diese Voraussetzungen nicht erfüllt waren, erfolgte die Ladung des Antragstellers zur persönlichen Anhörung. Die Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Bundesland	2014		2015		2016		2017	
		Anteil an allen Asyl- anträgen		Anteil an allen Asyl- anträgen		Anteil an allen Asyl- anträgen		Anteil an allen Asyl- anträgen
Baden-Württemberg	794	4,0 %	11.123	18,0 %	19.315	22,2 %	126	0,5 %
Bayern	342	1,2 %	12.931	18,2 %	23.660	28,1 %	214	0,8 %
Berlin	225	1,7 %	4.705	13,0 %	1.666	5,8 %	151	1,4 %
Brandenburg	215	4,0 %	5.454	28,2 %	5.462	29,0 %	26	0,4 %
Bremen	147	6,0 %	2.346	48,0 %	2.469	27,6 %	35	1,3 %
Hamburg	85	1,3 %	2.774	21,1 %	3.761	20,7 %	61	1,1 %
Hessen	951	6,8 %	7.879	27,4 %	8.142	12,2 %	128	0,8 %
Mecklenburg-Vorpommern	163	3,4 %	6.573	33,9 %	6.485	84,9 %	16	0,4 %
Niedersachsen	455	2,5 %	9.055	23,8 %	10.812	12,6 %	161	0,7 %
Nordrhein-Westfalen	594	1,2 %	20.411	26,4 %	17.270	8,5 %	374	0,6 %
Rheinland-Pfalz	284	2,7 %	5.282	26,8 %	3.942	10,3 %	49	0,3 %
Saarland	252	8,9 %	5.092	49,2 %	4.293	61,0 %	65	2,0 %
Sachsen	285	4,1 %	5.322	18,8 %	7.990	32,4 %	32	0,4 %
Sachsen-Anhalt	375	5,5 %	5.436	31,4 %	5.112	25,4 %	45	0,8 %
Schleswig-Holstein	34	0,4 %	1.889	11,6 %	5.444	18,2 %	28	0,4 %
Thüringen	350	6,2 %	2.984	20,3 %	4.671	29,1 %	39	0,6 %
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>5.551</b>	<b>2,7 %</b>	<b>109.256</b>	<b>22,9 %</b>	<b>130.494</b>	<b>17,5 %</b>	<b>1.550</b>	<b>0,7 %</b>

3. Was ergab die Überprüfung dieser Verfahrensmethode in den Jahren seit 2014 (bitte die Ergebnisse analog der Aufstellung von Tagesschau.de, <https://www.tagesschau.de/investigativ/hsb/anfrage-syrer-frageboegen-101.html> aufgliedern; d. h., in wie vielen Fällen wurde die Flüchtlingseigenschaft widerrufen oder zurückgenommen, in wie vielen Fällen wurde der subsidiäre Schutz widerrufen bzw. zurückgenommen, in wie vielen Fällen wurde das Abschiebeverbot widerrufen bzw. zurückgenommen, und in wie vielen Fällen wurde die Entscheidung bestätigt – bitte die Angaben pro Jahr seit 2014 in absoluten Zahlen in einer Tabelle aufgliedern und nach der Erstaufnahmestelle bzw. nach dem Bundesland der Erstaufnahme einzeln aufgliedern)?

Die Daten können den folgenden Tabellen entnommen werden:

**Jahr 2015** (Jahr, in dem das Widerrufsverfahren durchgeführt wurde):

Bundesland	insgesamt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG	Widerruf/ Rücknahme Flüchtlingseigenschaft	Widerruf/ Rücknahme subsidiärer Schutz	Widerruf/ Rücknahme Abschiebungs- verbot	kein Widerruf/ keine Rück- nahme
Baden- Württemberg						
Bayern	2					2
Berlin	1		1			
Brandenburg						
Bremen	1					1
Hamburg						
Hessen	9					9
Mecklenburg- Vorpommern						
Niedersachsen						
Nordrhein- Westfalen	1					1
Rheinland-Pfalz						
Saarland	4					4
Sachsen						
Sachsen-Anhalt	1					1
Schleswig- Holstein						
Thüringen						
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>19</b>		<b>1</b>			<b>18</b>

**Jahr 2016** (Jahr, in dem das Widerrufsverfahren durchgeführt wurde):

Bundesland	insgesamt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG	Widerruf/ Rücknahme Flüchtlings- eigenschaft	Widerruf/ Rücknahme subsidiärer Schutz	Widerruf/ Rücknahme Abschiebungs- verbot	kein Widerruf/ keine Rück- nahme
Baden- Württemberg	27		4			23
Bayern	28		6		4	18
Berlin	4					4
Brandenburg	20		3			17
Bremen	3		1			2
Hamburg	4		2			2
Hessen	25		5			20
Mecklenburg- Vorpommern	13		1			12
Niedersachsen	8		1			7
Nordrhein- Westfalen	24		8			16
Rheinland-Pfalz	15		3			12
Saarland	6		1			5
Sachsen	10					10
Sachsen-Anhalt	18		2			16
Schleswig- Holstein	3					3
Thüringen	4		1			3
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>212</b>		<b>38</b>		<b>4</b>	<b>170</b>

**Jahr 2017** (Jahr, in dem das Widerrufsverfahren durchgeführt wurde):

Bundesland	insgesamt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG	Widerruf/ Rücknahme Flüchtlings- eigenschaft	Widerruf/ Rücknahme subsidiärer Schutz	Widerruf/ Rücknahme Abschiebungs- verbot	kein Widerruf/ keine Rück- nahme
Baden- Württemberg	96		5			91
Bayern	108		9			99
Berlin	6		3			3
Brandenburg	28		1			27
Bremen	2					2
Hamburg	28					28
Hessen	31		1	1		29
Mecklenburg- Vorpommern	56		4			52
Niedersachsen	81		3			78
Nordrhein- Westfalen	129		10			119
Rheinland-Pfalz	19		1			18
Saarland	3					3
Sachsen	66		9			57
Sachsen-Anhalt	48		12			36
Schleswig- Holstein	10					10
Thüringen	15					15
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>726</b>		<b>58</b>	<b>1</b>		<b>667</b>

**Jahr 2018** (Jahr, in dem das Widerrufsverfahren durchgeführt wurde):

Bundesland	insgesamt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG	Widerruf/ Rücknahme Flüchtlings- eigenschaft	Widerruf/ Rücknahme subsidiärer Schutz	Widerruf/ Rücknahme Abschiebungs- verbot	kein Widerruf/ keine Rück- nahme
Baden- Württemberg	4.158		22			4.136
Bayern	4.945		21		6	4.918
Berlin	1.827		7		2	1.818
Brandenburg	1.725		4		2	1.719
Bremen	809		3		1	805
Hamburg	1.317		11	2	1	1.303
Hessen	3.964		14			3.950
Mecklenburg- Vorpommern	1.978		13		6	1.959
Niedersachsen	4.095		19		3	4.073
Nordrhein- Westfalen	8.263		48		1	8.214
Rheinland-Pfalz	2.181		29			2.152
Saarland	1.761		6			1.755
Sachsen	1.520		8			1.512
Sachsen-Anhalt	1.950		6			1.944
Schleswig- Holstein	575	1	9		2	563
Thüringen	1.137		6			1.131
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>42.205</b>	<b>1</b>	<b>226</b>	<b>2</b>	<b>24</b>	<b>41.952</b>

**Jahr 2019** (Jahr, in dem das Widerrufsverfahren durchgeführt wurde):

Bundesland	insgesamt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG	Widerruf/ Rücknahme Flüchtlings- eigenschaft	Widerruf/ Rücknahme subsidiärer Schutz	Widerruf/ Rücknahme Abschiebungs- verbot	kein Widerruf/ keine Rück- nahme
Baden- Württemberg	11.121		238	1	1	10.881
Bayern	15.129		290	1	7	14.831
Berlin	3.655		71	1	2	3.581
Brandenburg	6.331		159	1	1	6.170
Bremen	2.063		48			2.015
Hamburg	1.772	1	35		1	1.735
Hessen	7.297	1	115	1		7.180
Mecklenburg- Vorpommern	6.311		105	1	1	6.204
Niedersachsen	8.150		132		11	8.007
Nordrhein- Westfalen	17.936		284	4	10	17.638
Rheinland-Pfalz	4.466		78		1	4.387
Saarland	4.973		58			4.915
Sachsen	6.831	1	124		1	6.705
Sachsen-Anhalt	5.552		96	2		5.454
Schleswig- Holstein	3.433		26	4	3	3.400
Thüringen	4.069		80		1	3.988
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>109.089</b>	<b>3</b>	<b>1.939</b>	<b>16</b>	<b>40</b>	<b>107.091</b>

4. Seit wann werden im Asylverfahren beim BAMF flächendeckend Fingerabdrücke aufgenommen, um eine doppelte und mehrfache Antragstellung zu vermeiden (bitte pro Jahr die absoluten Zahlen sowie die Quote der erfassten Fingerabdrücke in Relation zu allen Anmeldeverfahren in einer Tabelle seit 2010 auflisten und nach der Erstaufnahmestelle bzw. nach dem Bundesland der Erstaufnahme einzeln auflisten)?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 7 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/8631 verwiesen.

Die Daten können mit dem Hinweis, dass aufgrund von Manipulationen der Fingerkuppen oder Verletzungen an den Fingern sich Werte von unter 100 Prozent ergeben, den folgenden Tabellen entnommen werden:

Erstantragstellende ab 14 Jahre	2010		2011		2012	
	ed-behandelt	Quote	ed-behandelt	Quote	ed-behandelt	Quote
Baden-Württemberg	3.594	97,8 %	3.957	98,1 %	5.526	98,6 %
Bayern	4.695	97,5 %	5.148	98,1 %	7.073	98,6 %
Berlin	1.474	96,9 %	1.632	96,9 %	2.336	98,5 %
Brandenburg	930	98,7 %	1.015	99,5 %	1.198	99,1 %
Bremen	273	95,1 %	294	98,0 %	423	99,1 %
Hamburg	775	97,6 %	1.026	97,7 %	1.307	97,6 %
Hessen	2.288	95,0 %	2.434	94,6 %	3.684	97,3 %
Mecklenburg-Vorpommern	629	99,8 %	667	99,6 %	831	99,2 %
Niedersachsen	2.565	97,8 %	2.902	98,4 %	3.868	98,3 %
Nordrhein-Westfalen	6.264	95,4 %	6.953	97,8 %	9.565	98,1 %
Rheinland-Pfalz	1.287	97,8 %	1.541	99,0 %	1.937	99,0 %
Saarland	358	99,7 %	409	98,6 %	499	99,2 %
Sachsen	1.433	99,0 %	1.770	98,9 %	2.106	99,5 %
Sachsen-Anhalt	808	99,6 %	903	98,8 %	1.434	99,8 %
Schleswig-Holstein	847	97,9 %	1.106	99,1 %	1.598	98,9 %
Thüringen	796	99,6 %	862	99,9 %	1.115	99,9 %
unbekannt	8	34,8 %	6	30,0 %	13	33,3 %
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>29.024</b>	<b>97,1 %</b>	<b>32.625</b>	<b>97,9 %</b>	<b>44.513</b>	<b>98,4 %</b>

Erstantragstellende ab 14 Jahre	2013		2014		2015	
	ed-behandelt	Quote	ed-behandelt	Quote	ed-behandelt	Quote
Baden-Württemberg	9.721	98,7 %	12.080	96,9 %	43.024	97,6 %
Bayern	11.581	98,9 %	19.282	98,9 %	51.783	98,3 %
Berlin	4.109	98,9 %	7.347	98,6 %	24.870	99,4 %
Brandenburg	2.024	99,6 %	3.834	99,7 %	14.515	99,8 %
Bremen	698	98,9 %	1.598	98,9 %	3.483	98,9 %
Hamburg	2.159	98,0 %	4.137	97,9 %	9.444	99,0 %
Hessen	6.363	98,3 %	9.744	98,4 %	20.470	98,9 %
Mecklenburg-Vorpommern	1.606	99,8 %	3.240	99,9 %	14.700	99,8 %
Niedersachsen	7.106	99,6 %	10.916	99,4 %	24.710	99,0 %
Nordrhein-Westfalen	16.433	99,3 %	28.611	99,3 %	48.133	99,2 %
Rheinland-Pfalz	3.921	99,5 %	6.274	99,4 %	13.015	99,3 %
Saarland	942	98,8 %	2.079	99,8 %	8.104	99,7 %
Sachsen	3.481	99,6 %	4.702	99,8 %	21.367	99,0 %
Sachsen-Anhalt	2.455	99,6 %	4.651	99,5 %	12.900	99,4 %
Schleswig-Holstein	2.539	98,8 %	5.233	99,4 %	12.360	99,4 %
Thüringen	1.650	99,7 %	3.507	99,8 %	10.226	99,8 %
unbekannt	103	57,9 %	67	59,8 %	132	93,0 %
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>76.891</b>	<b>99,0 %</b>	<b>127.302</b>	<b>98,9 %</b>	<b>333.236</b>	<b>98,9 %</b>

Erstantragstellende ab 14 Jahre Bundesland	2016		2017		2018	
	ed-behandelt	Quote	ed-behandelt	Quote	ed-behandelt	Quote
Baden-Württemberg	62.575	99,0 %	14.426	99,4 %	9.635	99,3 %
Bayern	61.595	99,1 %	15.966	98,9 %	13.333	99,2 %
Berlin	19.009	98,7 %	5.781	98,3 %	4.961	98,5 %
Brandenburg	12.765	98,9 %	3.666	99,5 %	2.937	99,3 %
Bremen	6.224	98,8 %	1.273	99,5 %	958	99,7 %
Hamburg	12.524	98,4 %	2.641	98,8 %	2.281	98,5 %
Hessen	48.591	99,4 %	9.253	99,5 %	7.525	99,2 %
Mecklenburg-Vorpommern	5.224	99,2 %	2.601	99,2 %	1.634	99,3 %
Niedersachsen	58.513	99,1 %	11.279	99,5 %	9.299	99,2 %
Nordrhein-Westfalen	140.433	99,0 %	31.792	99,3 %	21.336	99,0 %
Rheinland-Pfalz	27.064	99,3 %	8.704	99,4 %	4.561	99,2 %
Saarland	4.800	99,5 %	1.542	99,5 %	1.241	99,0 %
Sachsen	16.980	99,0 %	5.060	99,5 %	5.164	99,6 %
Sachsen-Anhalt	13.934	99,2 %	3.311	98,9 %	2.563	99,6 %
Schleswig-Holstein	20.465	99,1 %	3.644	98,6 %	3.766	99,0 %
Thüringen	10.753	99,4 %	3.263	99,2 %	2.566	99,3 %
unbekannt	103	74,1 %	75	67,0 %	108	86,4 %
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>521.552</b>	<b>99,1 %</b>	<b>124.277</b>	<b>99,2 %</b>	<b>93.868</b>	<b>99,1 %</b>

Erstantragstellende ab 14 Jahre Bundesland	2019	
	ed-behandelt	Quote
Baden-Württemberg	8.329	98,7 %
Bayern	10.253	98,8 %
Berlin	4.957	98,8 %
Brandenburg	2.475	99,3 %
Bremen	888	99,3 %
Hamburg	1.950	98,6 %
Hessen	6.706	97,9 %
Mecklenburg-Vorpommern	1.461	97,2 %
Niedersachsen	7.077	96,9 %
Nordrhein-Westfalen	17.029	98,1 %
Rheinland-Pfalz	4.306	98,0 %
Saarland	1.007	99,7 %
Sachsen	4.122	99,1 %
Sachsen-Anhalt	2.444	99,3 %
Schleswig-Holstein	3.281	99,0 %
Thüringen	2.061	98,4 %
unbekannt	147	93,0 %
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>78.493</b>	<b>98,4 %</b>



5. Wie funktioniert grundsätzlich der Datenaustausch zwischen den Behörden (zum Beispiel zwischen den jeweiligen Ausländerbehörden und dem BAMF), um Mehrfachidentitäten bzw. z. B. Mehrfachanträge von Sozialleistungen zu vermeiden?

Wie oft wurde ein Ersuchen bzw. Datenabgleich von Seiten der Ausländerbehörden bzw. von anderen zuständigen Behörden an das BAMF gestellt (bitte die jeweiligen Zahlen pro Monat und Jahr seit 2010 aufschlüsseln), um z. B. eine Identität durch Fingerabdruck zu verifizieren?

Bei der Erstregistrierung von Personen durch Polizeibehörden, BAMF, Erstaufnahmeeinrichtung oder Ausländerbehörden wird ein Abgleich der angegebenen Grundpersonalien mit dem Gesamtbestand des AZR und der erfassten Fingerabdruckdaten mit dem Fingerabdruck-Datenbestand des Bundeskriminalamts (AFIS-A) durchgeführt.

Vor einer formalen Antragstellung prüft das BAMF, ob zu den Fingerabdruckdaten des Antragstellers bereits ein Datensatz vorhanden ist. Das Asylverfahrenssystem MARiS des BAMF als auch Sozialleistungsbehörden sind technisch an das AZR angeschlossen. Im Übrigen verweist die Bundesregierung auf die Antwort zu Frage 6 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/8631. Der Bundesregierung liegen zu den erfragten Daten keine Erkenntnisse vor.

6. Wie war es möglich, dass sich der Breitscheidplatz-Attentäter Anis Amri, der laut dem nordrhein-westfälischen Landeskriminalamt(NRW-LKA)-Direktor 14 Identitäten genutzt haben soll, jedes Mal erneut als Asylsuchender beim BAMF melden konnte (<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2017-01/anis-amri-ralf-jeager-berlin-anschlag>; vgl. auch <https://www.morgenpost.de/berlin/article212796389/TV-Doku-zeigt-Chronik-des-Versagens-im-Fall-Anis-Amri.html>)?

Die frühzeitige und bundesweit flächendeckende Registrierung von Asylsuchenden erfolgt seit Mitte 2016. Zur einheitlichen Registrierung und Identitätsüberprüfung von Asylsuchenden anhand von biometrischen Daten wurden die Erstaufnahmeeinrichtungen der Länder und die Außenstellen des BAMF mit sog. Personalisierungsinfrastrukturkomponenten (PIK) ausgestattet. Mit den PIK erfolgt seit Mitte 2016 die Erstregistrierung von Asylsuchenden einschließlich Fingerabdrucknahme und Speicherung im zentralen Kerndatensystem. Seitdem sind Mehrfachregistrierungen/-identitäten von Asylsuchenden durch prozessuale und technische Vorkehrungen grundsätzlich ausgeschlossen. Beim BAMF stellte Amri einmal im Jahr 2016 einen Asylantrag. Im Rahmen dieser Asylantragsstellung hat das BAMF Amri erkenntnisdienlich behandelt. Über Zuordnung der Fingerabdrücke konnten die von Amri bei anderen Behörden verwendeten Personaldaten zusammengeführt werden. Etwaige Alias-Personalien werden im BAMF miteinander referenziert.

7. Wie viele Fälle der Mehrfachanmeldung bzw. der Nutzung mehrfacher Identitäten sind beim BAMF bisher verzeichnet worden (bitte pro Jahr die absoluten Zahlen in einer Tabelle seit 2010 auflisten und nach der Erstaufnahmestelle bzw. nach dem Bundesland der Erstaufnahme auflisten)?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 7 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/16700 verwiesen.

8. In wie vielen Fällen der Einreise in die Bundesrepublik Deutschland wurden gefälschte Ausweisdokumente festgestellt (bitte pro Jahr die absoluten Zahlen in einer Tabelle seit 2010 aufgliedern und nach Herkunftsland des Inhabers der gefälschten Ausweisdokumente, nach Erstaufnahmestelle bzw. nach dem Bundesland der Erstaufnahme einzeln aufgliedern)?

In wie vielen Fällen wurde aufgrund von gefälschten Ausweisdokumenten Strafanzeige (z. B. nach § 267 des Strafgesetzbuches – StGB – u. Ä.) erstatet (bitte pro Jahr die absoluten Zahlen in einer Tabelle seit 2010 aufgliedern und nach der Erstaufnahmestelle bzw. nach dem Bundesland der Erstaufnahme einzeln aufgliedern)?

Das BAMF prüft Dokumente auf ihre Echtheit, die im Rahmen eines Asylverfahrens nach § 16 Absatz 2 AsylG vorgelegt werden. Eine differenzierte Darstellung der Quote beanstandeter Dokumente im Verhältnis zu den untersuchten Dokumenten nach dem Herkunftsland des Antragsstellers erfolgt seit 2016. Eine weitergehende Differenzierung nach Bundesland bzw. Erstaufnahmestelle erfolgt nicht. Die Daten können den folgenden Tabellen entnommen werden\*:

## 2016

TOP 10 HKL	Untersuchte Dokumente	Beanstandete Dokumente	Anteil der beanstandeten Dokumente
Syrien, Arabische Republik	295.006	6.665	2,3 %
Afghanistan	29.109	986	3,4 %
Irak	109.754	3.992	3,6 %
Iran, Islamische Republik	11.967	315	2,6 %
Eritrea	4.073	164	4,0 %
Albanien	408	0	0,0 %
ungeklärt <sup>2</sup>	k. A.	k. A.	k. A.
Pakistan	651	21	3,2 %
Nigeria	1.227	40	3,3 %
Russische Föderation	2.549	36	1,4 %
Sonstige HKL	36.353	570	1,6 %
<b>Gesamt</b>	<b>491.097</b>	<b>12.789</b>	<b>2,6 %</b>

\* Die Reihenfolge der gelisteten Herkunftsländer (HKL) basiert auf der Asylstatistik des jeweiligen Jahres.

**2017**

TOP 10 HKL	Untersuchte Dokumente	Beanstandete Dokumente	Anteil der beanstandeten Dokumente
Syrien, Arabische Republik	105.008	6.332	6,0 %
Afghanistan	30.025	2.189	7,3 %
Irak	49.676	2.106	4,2 %
Iran, Islamische Republik	22.889	254	1,1 %
Eritrea	1.284	213	16,6 %
Albanien	12.493	133	1,1 %
ungeklärt <sup>2</sup>	k. A.	k. A.	k. A.
Pakistan	7.108	118	1,7 %
Nigeria	3.169	91	2,9 %
Russische Föderation	3.836	86	2,2 %
Sonstige HKL	48.089	816	1,7 %
<b>Gesamt</b>	<b>283.577</b>	<b>12.338</b>	<b>4,4 %</b>

**2018**

TOP 10 HKL	Untersuchte Dokumente	Beanstandete Dokumente	Anteil der beanstandeten Dokumente
Syrien, Arabische Republik	78.222	1.741	2,2 %
Irak	28.553	419	1,5 %
Iran, Islamische Republik	12.096	35	0,3 %
Nigeria	1.625	55	3,4 %
Türkei	14.181	281	2,0 %
Afghanistan	7.186	316	4,4 %
Eritrea	1.339	26	1,9 %
Somalia	494	49	9,9 %
ungeklärt <sup>2</sup>	k. A.	k. A.	k. A.
Russische Föderation	6.055	17	0,3 %
Sonstige HKL	42.443	359	1,0 %
<b>Gesamt</b>	<b>192.194</b>	<b>3.298</b>	<b>1,7 %</b>

## 2019

TOP 10 HKL	Untersuchte Dokumente	Beanstandete Dokumente	Anteil der beanstande- ten Dokumente
Syrien, Arabische Republik	132.208	2.328	1,8 %
Irak	29.718	470	1,6 %
Türkei	14.030	133	0,9 %
Afghanistan	10.009	204	2,0 %
Nigeria	1.450	23	1,6 %
Iran, Islamische Republik	11.974	50	0,4 %
Russische Föderation	3.414	9	0,3 %
ungeklärt*	k. A.	k. A.	k. A.
Somalia	499	67	13,4 %
Georgien	2.916	20	0,7 %
Sonstige HKL	37.904	374	1,0 %
<b>Gesamt</b>	<b>244.122</b>	<b>3.678</b>	<b>1,5 %</b>

Das BAMF meldet im Asylverfahren eingebrachte und beanstandete Dokumente über ein etabliertes Zentralstellenverfahren dem jeweilig zuständigen Landeskriminalamt. Dieses Verfahren wurde im Bericht der Bund-Länder-Projektgruppe „Zuwanderung“ festgelegt. Die Umsetzung dieses Berichtes wurde in der 206. Innenministerkonferenz vom 12. bis 14. Juni 2017 in Dresden beschlossen und am 1. August 2017 im BAMF implementiert. Der Bundesregierung liegen daher zu den erfragten Daten keine Erkenntnisse vor.

\* Bei Zweifeln am angegebenen Herkunftsland des Antragsstellers hat BAMF die Möglichkeit, die Länderkennung auf den Status ‚ungeklärt‘ zu setzen. Dies hat zur Folge, dass die Ausstellungsstaaten der Dokumente, die diese Antragsteller innerhalb des Verfahrens vorlegen, für die Statistik der Urkundenprüfung nicht auswertbar sind. Die betreffenden Dokumente werden deshalb unter der Kategorie ‚sonstige HKL‘ angegeben.